

N i e d e r s c h r i f t

zur öffentlichen Sitzung
des Bau- und Wegeausschusses (Gemeinde Schülldorf) am Mittwoch, 24.04.2019,
im „Haus der Jugend“, Dorfstr. 12a, 24790 Schülldorf

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:34 Uhr

Mitgliederzahl: 6

davon anwesend: 6

Anwesend sind:

a) stimmberechtigt:

Ausschussvorsitzender

Johannes Staack

stellv. Ausschussvorsitzende

Maren Struck

Ausschussmitglieder

Klemens Roth

Torge Struck

Jutta Krambeck

Frithjof Albrecht

a) nicht stimmberechtigt:

Gäste

Siegfried Tomkowiak

b) entschuldigt:

-

Der Vorsitzende Johannes Staack eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Top 1:

Der Vorsitzende stellt fest, dass zu dieser Sitzung mit Einladung form- und fristgerecht unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen wurde. Tag, Ort und Stunde der Sitzung sind öffentlich bekannt gemacht worden. Gegen die ordnungsgemäße Einladung werden keine Einwendungen erhoben, der Ausschuss beschlussfähig.

Herr Roth weist darauf hin, dass er bisher keine Zugangscodes zum Ratsinformationssystem bekommen hat. Außerdem hat er keine über die Einladung hinausgehende Informationen zur Vorbereitung der Sitzung bekommen.

Top 2:

Frau Jutta Krambeck wird zum bürgerlichen Mitglied des Bau- und Wegeausschusses verpflichtet.

Top 3:

Die Tagesordnung wird einstimmig ohne Änderungen genehmigt.

Top 4:

Die Niederschrift des Protokolls vom 21.11.2018 wird wie folgt genehmigt:

- 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

Top 5:

Es wird nach dem Stand des Ausbaus des Glasfasernetzes in Schülldorf und Ohe gefragt. Es wird darauf verwiesen, dass dies unter Top 11 behandelt wird.

Es wird darüber beraten, ob die Heizkörper im großen Saal des „Haus der Jugend“ zum Schutz der Kinder verkleidet werden sollten.

Frau Gudrun Höhling fragt, ob ihr Haus mittlerweile im Ortsentwicklungskonzept berücksichtigt wurde, da es bei der Vorstellung des Konzepts fehlte. Der Ausschuss teilt ihr mit, dass es sich bei dem Konzept nur um eine Potentialanalyse handelt, die in der nächsten Gemeindevertretersitzung noch einmal besprochen werden sollte.

Der Zustand des Gehwegs am Brückenhang zum Schulredder wird bemängelt. Der Ausschuss verweist darauf, dass eine Behebung der Mängel bereits beauftragt wurde.

Frau Lydia Höhling gibt an, dass der Weg in Buhrhorst am Stromhäuschen und der Weg nach Wittenkamp in den Kurven hohe Absätze haben. Das könnte zu Schäden an der Fahrbahn und Fahrzeugen führen. Der Ausschuss weist darauf hin, dass sich darum bereits gekümmert wird.

Von Seiten der Gäste wird gefragt, ob bei der Erneuerung des Bahnübergangs am Bahnhof Schülldorf Leerrohre verbaut werden? Somit könnte die Fertigstellung des Glasfasernetzes in Schülldorf beschleunigt werden. Der Ausschuss weist darauf hin, dass dort keine Leerrohre verlegt werden. Zudem wird der Ortsteil Ohe von Osterröfeld aus mit Glasfaserleitungen angeschlossen.

Es wird danach gefragt, ob das beschädigte Bushäuschen am Bahnhof in Zukunft mit Holz verkleidet werden könnte? Somit wäre es besser vor Vandalismus geschützt. Der Ausschuss gibt an, dass dies nicht möglich ist, da das Häuschen aufgrund seines Standortes durchsichtig sein muss. Einer der Gäste schlägt vor, eine Kamera anzubringen. Der Ausschuss erwidert, dass dies im öffentlichen Bereich rechtlich nicht möglich wäre.

Top 6:

Der Ausschussvorsitzende informiert über den Stand des Ortsentwicklungskonzepts:

- Das Konzept wird in Abstimmung mit den Nachbargemeinden erstellt.
- Es handelt sich dabei um eine grobe Planungsgrundlage für die Zukunft.
- Abschließend werden die Ergebnisse an die Landesplanung weitergegeben.

Beschluss:

Nach kurzer Beratung beschließen die Mitglieder, dass mit dem Konzept der bisherige Weg weiterverfolgt werden soll.

- Einstimmig

Top 7:

Der Ausschuss berät über den Sachstand zum Neubau der 380 kV-Freileitung. Dazu wird angesprochen, dass es zwischen der Gemeinde Schülldorf und den ausführenden Baufirmen keine Verträge gibt. Dies muss nun nachgeholt werden. Der Gemeinde stehen noch verschiedene Entschädigungsleistungen zu. Die Verträge dazu sind nun unterschriftsreif. Der Gemeinde stehen pro km Freileitung, die das Gemeindegebiet überspannen 27.000 Euro Entschädigung zu. Etwa vier Kilometer der Gemeinde werden überspannt. Es ist noch nicht klar, ob die Gemeinde weitere Zahlungen für den späteren laufenden Betrieb erhält.

Top 8:

Der Ausschussvorsitzende teilt mit, dass die TenneT für alle Schäden aufkommen muss, die sie am Straßen- und Wegenetz der Gemeinde verursacht haben. Dazu werden alle Straßen und Wege abgefilmt. Herr Staack gibt zusätzlich an, dass es in Schülldorf auf den betroffenen Wegen keine Gewichtsbegrenzungen gibt. Dies führt leider dazu, dass die TenneT die Wege überbeansprucht.

Zusätzlich gibt der Vorsitzende an, dass die Banketten in Zukunft besser gepflegt werden müssten. Der Ausschuss ist der Meinung, dass im Heidlagenweg möglichst bald mit der Bankettenpflege begonnen werden sollte.

Top 9:

Der Ausschussvorsitzende gibt Karten an die Ausschussmitglieder aus. Diese zeigen das Straßen- und Wegenetz der Gemeinde Schülldorf. Der Vorsitzende hält alle Mitglieder dazu an, in Zukunft Schäden auf den Karten zu dokumentieren und an ihn weiterzuleiten.

Top 10:

Der Ausschuss berät über die Ergebnisse des Gewässerschutzbeauftragten. Dabei wird klar, dass es kaum Karten zur genauen Leitungsführung der Abwasserleitungen in Schülldorf gibt. Der Gewässerschutzbeauftragte fand in diesem Jahr keine Beanstandungen.

Die Bankette in der Straße Am See wurde zwischen Ortsausgang und der Halle auf der Anhöhe vertieft, damit kein Regenwasser mehr in den Garten des letzten Hauses am Ortsausgang gelangt. Darüber hinaus herrscht jedoch noch Unklarheit darüber, wann die Straßengullys gereinigt werden sollen.

Beschluss:

Die Mitglieder beschließen, dass von Seiten der Gemeinde keine weiteren Maßnahmen erforderlich sind, da es keine Beanstandungen gab.

- Einstimmig

Top 11:

Im Ausschuss wird über den Sachstand zur Breitbandversorgung beraten. Die Mitglieder sind der Meinung, dass ein Vertreter von Nordischnet einmal den Bau- und Wegeausschusses besuchen sollte. Jedoch ist die Firma dazu nicht bereit. Bis zur Mitte des Jahres sollen alle Arbeiten abgeschlossen werden. Leider gibt es immer noch ein Problem mit dem Anschluss des Ortsteils Ohe, da man mit den Glasfaserleitungen das Viadukt der Deutschen Bahn unterqueren muss. Die Bahn ist in der Bearbeitung der Genehmigung sehr langsam, daher verzögert sich der Bau bisher. Daher haben viele Oher nun das Problem, dass sie nicht rechtzeitig angeschlossen werden können. Alte Analogverträge mit der Deutschen Telekom laufen nun aus und können nun nicht durch Nordischnetverträge ersetzt werden. Die Betroffenen müssen nun nach Alternativen im DSL-Bereich suchen. Diese haben allerdings den Nachteil, dass sie meist mit einer Mindestlaufzeit von zwei Jahren verbunden sind.

Top 12:

Der Ausschuss berät über den Sachstand zur Ortsentwässerung im Ortsteil Ohe. Die Mitglieder stellen klar, dass mit diesem Punkt genaugenommen nur das Schmutzwasser gemeint ist. Die Angelegenheit wird vom Hauptausschuss des Abwasserzweckverband Wirtschaftsräum RD im Juni besprochen. Eine Mögliche Lösung wäre, die gemeinschaftliche Abwasseranlage in Ohe an das Abwassersystem des Abwasserzweckverbands anzuschließen. Die Kosten dafür könnten dann auf die Umlage geschlagen werden. Der AZV hat ein Rechtsgutachten zur Situation in Ohe in Auftrag gegeben. Das Ergebnis davon wird der Gemeinde Schülldorf jedoch nicht zugänglich gemacht, obwohl die Gemeinde Mitglied des AZV ist. Der AZV ist grundsätzlich nur gewillt, neue Leitungsnetze in den Verband aufzunehmen.

Top 13:

Der Ausschuss berät über eine mögliche Überdachung der Lagercontainer am „Haus der Jugend“. Die Kosten dafür würden sich auf ca. 10.000 Euro belaufen. Das zu errichtende Dach hätte dann eine Fläche von etwa 150 m². Es soll die Container mit Freibereichen und Anschlussdächern vor der Witterung schützen. Als Finanzierungsgrundlage könnte ein Teil der nicht benötigten Rückstellungen für das neue Feuerwehrfahrzeug genutzt werden. Von den Bereitgestellten 16.000 Euro wurden nur 3.000 Euro genutzt. Der Ausschuss ist der Meinung, dass der Bau noch um Wände ergänzt werden sollte, falls nach der Errichtung des Daches noch genügend finanzielle Mittel vorhanden sind. Dazu könnten die Entschädigungszahlungen der 380 kV-Freileitung genutzt werden.

Beschluss:

Die Mitglieder beschließen, dass im ersten Schritt ein Dach über die Container mit Freibereichen und Anschlussdächern am „Haus der Jugend“ errichtet werden soll. Falls danach noch genügend Geld im Haushalt der Gemeinde vorhanden ist, soll in einem zweiten Schritt das Bauwerk um Wände ergänzt werden.

- Einstimmig

Top 14:

Der Ausschuss berät über die Versetzung der Abfallecke am „Haus der Jugend“. Nach kurzer Beratung wird ein neuer Aufstellungsort beschlossen.

Beschluss:

Die Mitglieder beschließen, dass die Abfallecke an die nordöstliche Ecke des Parkplatzes am „Haus der Jugend“ verlegt werden soll.

- Einstimmig

Top 15:

Der Ausschuss berät über die Sanierung der Dachblenden am „Haus der Jugend“. Die Ausschussmitglieder diskutieren verschiedene Konzepte und entscheiden sich dann für eine Vorgehensweise.

Beschluss:

Die Mitglieder beschließen, dass eine Flachdachkontrolle am „Haus der Jugend“ durchgeführt werden soll. Zusätzlich sollen die weißen Außenkanten des Dachs gereinigt und gegebenenfalls neu gestrichen werden.

- Einstimmig

Top 16:

Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Anfragen der Ausschussmitglieder:

- Der Ausschussvorsitzende teilt mit, dass die neuen Scheiben am Bushäuschen des Schülldorfer Bahnhofs eingesetzt wurden. Die Idee die Wände als Werbemittelfläche zu nutzen konnte nicht umgesetzt werden.
- Die Verblender des Ehrenmals in Ohe sind beschädigt.
- Der Wendehammer in Ohe muss abgeschoben werden.
- Beim Bau des Glasfasernetzes sind viele Straßen aufgerissen wurden. Diese wurden oft nur unzureichend geflickt.
- In einigen Wegen wurde die Knickpflege vernachlässigt.
- Der/die Eigentümer/in soll dazu angeregt werden, die Altreifenhaufen auf der landwirtschaftlichen Fläche im Schulredder zu entfernen.
- Es soll ein Anhörungsverfahren zuständigen Behörde zur Parksituation an der „alten Schule“ in der Dorfstraße geben. Wenn es keine Einwände gibt, soll ein absolutes Halteverbot in der Dorfstraße eingerichtet werden. Dies würde jedoch bedeuten, dass die betroffenen Anwohner nicht einmal mehr zum Be- und Entladen ihrer Autos auf

der Dorfstraße halten dürften. Deshalb ist der Ausschuss der Meinung, man sollte alternativ um den Bereich der „alten Schule“ und vielleicht darüber hinaus, ein eingeschränktes Halteverbot einrichten. Zusätzlich soll herausgefunden werden, ob die alte Straße vor der ehemaligen Meierei in Gemeindebesitz ist. Diese könnte dann den betroffenen Anwohnern teilweise als alternative Parkmöglichkeit angeboten werden.

- Am Grundstück Dorfstraße/ Am See 1 soll gegenüber der Ausfahrt des „Hofladens“ ein Verkehrsspiegel für eine gefahreneingeschränkte Zufahrt auf die Dorfstraße aufgestellt werden. Dazu muss das Gebüsch noch etwas zurückgeschnitten werden. Der Spiegel soll dann im Herbst oder Winter angebaut werden. Die dazu nötigen Mittel sind bereits im entsprechenden Finanzplan vorgesehen.

Top 17:

Entfällt, da es keine nicht öffentlichen Mitteilungen und Anfragen gibt.

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung um 21:34 Uhr.

gez. Staack

Johannes Staack
(Ausschussvorsitzende)

Schülldorf, den 16.05.2019

gez. Struck

Torge Struck
(Protokollführung)